Deutsch-französisches Forschungsatelier
„Zivil-/Zivilprozessrecht und Menschenrechte in Deutschland und Frankreich"
vom 18. bis 22. November 2025
Straßburg und Saint-Étienne

Programm

Dienstag, 18. November 2025

Ankunft in Straßburg
Besuch des Europarats
Besuch der deutsch-französischen Anwaltskanzlei VALORIS Avocats

Mittwoch, 19. November 2025

Vormittag: Besuch des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte
Nachmittag: Weiterreise nach Saint-Étienne

Donnerstag, 20. November 2025

ab 9 Uhr
Empfang der Teilnehmer/-innen

Grundlagen des Forschungsateliers
(Martin Zwickel, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

9:30 – 12:30
Einführung in das Forschungsatelier
Zivilrecht und Zivilprozessrecht in Frankreich und Deutschland – ein Rechtsvergleich

- Einführung in die Grundprinzipien des Zivilrechts und des Zivilprozessrechts
- Fragen an Praktiker/-innen und Wissenschaftler/-innen zu den charakteristischen Merkmalen des Zivilprozesses und des Zivilrechts

Ausgangsfrage:
Zivilrecht, Zivilprozessrecht und Demokratie – Brauchen wir ein nachhaltiges Privatrecht und Zivilprozessrecht?

Teil 1:
Zivilrecht und Zivilprozessrecht als Instrumente der Verwirklichung der Menschenrechte

Einführung in den ersten Teil des Forschungsateliers
(Martin Zwickel, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Themen des Forschungsateliers
Aufteilung der Arbeitsgruppen
(Martin Zwickel, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

12:30 – 13:30
Mittagspause

Atelier 1: Zivilrechtliche und zivilprozessuale Strategien im Bereich der Menschenrechte

13:30 – 15:00
Gruppenarbeiten

- Gruppe 1: Zivilprozess und Zivilrecht als Instrumente der Durchsetzung von Menschenrechten (z. B. Klimaschutz, Nichtdiskriminierung usw.) in Deutschland und Frankreich
- Gruppe 2: Verhinderung missbräuchlicher Gerichtsverfahren (SLAPP)

15:00 – 15:30 Uhr
Kaffeepause

Atelier 2: Die Errichtung eines spezifischen Schutzes für bestimmte gefährdete Gruppen oder Regionen mit Hilfe des Zivilrechts und des Zivilprozessrechts

15:30 – 17:00
Gruppenarbeiten
Müssen Gruppen geschützt werden?

- Gruppe 1: Gruppen- oder sektorspezifisches Zivilprozessrecht (z. B. Schutz vor Diskriminierung, Verbraucherschutz)?
- Gruppe 2: Gruppen- oder sektorspezifisches Zivilrecht (z. B. zivilrechtliche Haftung deutscher und französischer Unternehmen in internationalen Lieferketten)

Wie können Gruppen geschützt werden?

- Gruppe 3: Kollektiver Rechtsschutz als Instrument zur Verwirklichung der Menschenrechte

17 Uhr
Diskussion und Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit (Posterpräsentation)

Abend zur freien Verfügung

Freitag, 21. November 2025

Teil 2:
Die Entwicklung des Zivil- und des Zivilprozessrechts unter dem Einfluss der Menschenrechte

Einführung in den zweiten Teil des Forschungsateliers
8:30 – 9:30 Uhr
Die Ausstrahlung der Grundrechte im Zivilrecht und Zivilprozessrecht
(Martin Zwickel, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

10:00 – 12:00
Besichtigung des Justizpalasts von Saint-Étienne
Treffen mit einem Richter/einer Richterin

12:00 – 13:30
Mittagessen

Atelier 3: Die Entwicklung des Zivilprozessrechts unter dem Einfluss der Menschenrechte
13:30 – 15:00
Gruppenarbeiten

- Gruppe 1: Der Dialog zwischen Richtern und Gerichten als Instrument zur Gewährleistung der Einhaltung von Menschenrechtsstandards
- Gruppe 2: Beispiele und Umfang des Einflusses der Rechtsprechung des EGMR auf Zivilprozesse in Deutschland und Frankreich
- Gruppe 3: Die Transparenz der Ziviljustiz als zentrale Anforderung an einen Rechtsstaat

15:00 – 16:30 Uhr
Diskussion und Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeiten (Posterpräsentationen) und Abschluss des Forschungsateliers

Abend zur freien Verfügung

Samstag, 22. November 2025

Rückreise